

Protokollauszug
Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom
25.06.2015

TOP 9. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Beyer, informiert über folgende Themen:

1. die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Dresden.
2. den Besuch aus unserer finnischen Partnerstadt Kemi.
3. aktuelle und künftige Veranstaltungen.

Der Senator, Herr Berkahn, informiert zusätzlich über Motorradparkplätze in der Hansestadt und Sondierungsgespräche mit dem FC Anker Wismar 1997 e.V.

<u>Anlage 1</u>	Informationen_für_die_Bürgerschaft_am_25.06.15
<u>Anlage 2</u>	Informationen2_für_die_Bürgerschaft_am_25.06.15
<u>Anlage 3</u>	Informationen3_für_die_Bürgerschaft_am_25.06.15

Informationen für die Bürgerschaft

am 25.06.2015

Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, vom 09. bis zum 11. Juni 2015 haben Herr Präsident Gundlack, das Bürgerschaftsmitglied Frieder Weinhold und ich die Hansestadt Wismar bei der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Dresden vertreten. Ich hoffe auch im Namen von Herrn Gundlack und Herrn Weinhold sprechen zu können, wenn ich sage, dass dies wiederum eine ausgesprochen gelungene Veranstaltung unseres Spitzenverbandes war. Die Hauptversammlung fand unter dem Motto: „Wachsendes Gefälle zwischen den Städten – Entwicklungschancen für alle sichern“, statt.

Dieses Thema beherrschte auch die ausgesprochen bemerkenswerte Rede des Präsidenten des Deutschen Städtetages Dr. Ulrich Maly. Darüber hinaus wurde die Dresdner Erklärung verabschiedet, aus der ich hier einmal auszugsweise zitieren möchte: „Das Gefälle zwischen den Städten wächst. Die deutschen Städte betrachten mit Sorge, dass die Unterschiede zwischen finanzstarken und finanzschwachen Kommunen und Regionen wachsen. Das zunehmende Auseinanderdriften der finanziellen Möglichkeiten der Städte birgt Gefahren für die Gestaltungskraft von Politik. Die Entwicklungschancen strukturschwacher Städte gehen verloren. Die finanzschwächeren Kommunen leiden unter einer sich selbst verstärkenden Spirale von schlechter

Wirtschaftslage, schwieriger Sozialstruktur, hohen Sozialausgaben und niedrigen Einnahmen sowie abnehmender Standortattraktivität und schlechter werdender Infrastruktur. Doch auch wenn die Unterschiede in der Haushaltslage und dem Zustand der Infrastruktur in der öffentlichen Wahrnehmung den größten Raum einnehmen, ist es wichtig zu sehen, dass viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger von zu großen regionalen Unterschieden beeinträchtigt werden... Der Verlust der finanziellen Verhandlungsspielräume beim Teil der Städte droht zu einem faktischen Verlust der kommunalen Selbstbestimmung zu werden. Die lokale Demokratie wird geschwächt, wenn deshalb kommunale Problemlösungs-

kompetenzen ganz oder teilweise fehlen. Das bewährte Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung wird ausgehöhlt. Für die Bürgerinnen und Bürger droht der Verlust der ortsunabhängigen Chancengerechtigkeit."

Es heißt dann weiter in der Erklärung: „Es ist bemerkenswert, welche Anstrengungen auch Städte mit schwieriger finanzieller Situation aufbringen um Leistungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger aufrecht zu erhalten... Gerade weil die Kommunen die institutionellen Rahmenbedingungen für eine solide kommunale Finanzpolitik nicht unmittelbar mitgestalten können, ist es Aufgabe und Chance der Kommunen und ihrer Spitzenverbände sich lautstark und nachdrücklich für die Herstellung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit in

dem bisher undurchsichtigen Geflecht der Finanzbeziehungen von Bund, Ländern und Kommunen einzusetzen. Bund und Länder müssen sich auf ihre jeweilige Verantwortung für strukturschwache Städte und Regionen besinnen. Maßgeblich muss dabei der politische Konsens zum Erhalt gleichwertiger Lebensverhältnisse sein.“ Soweit ein Zitat aus dieser Erklärung, die vollständig über das Internet verfügbar ist, die ich Ihnen dann aber auch gerne zu Ihrer weiteren Verwendung weiterleiten werde.

Ich möchte Sie auch darüber informieren, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass wir in jüngster Zeit zweimal Besuch aus unserer finnischen Partnerstadt Kemi hatten. Zum einen

war eine Vertretung der dortigen Feuerwehr hier bei uns. Das ist durchaus bemerkenswert und ja nun gar nicht selbstverständlich, dass gerade die Feuerwehr an dieser Partnerschaft partizipiert. Es ist auch ein Gegenbesuch einer Vertretung aus Wismar in Kemi verabredet worden. Ebenfalls weilte der Vorsitzende des Stadtrates aus Kemi mit zwei weiteren Vertretern in unserer Stadt. Für mich ist es sehr erfreulich, dass nach unserem Besuch im vergangenen Jahr auf diese Art und Weise unsere Partnerschaft so belebt wurde. Möge dies so weitergehen.

Gestatten Sie, dass ich Sie nun noch über die nächsten Veranstaltungen auszugsweise informiere. Am Samstag, den 27.6. werden wiederum fünf Stolpersteine in unserer Stadt verlegt, und zwar um 12:30 Uhr in der ABC-Straße. Ebenfalls am kommenden Samstag findet ein Konzert unter dem Motto „Musik, keine Grenzen“ statt. Die Musikerinnen kommen aus der Türkei, Italien und Spanien und spielen zusammen mit einer internationalen Gruppe aus Deutschland unter anderem mit Menschen aus unserem hiesigen Asylbewerberheim. Das Konzert findet um 15 Uhr am Alten Hafen zwischen den Speichern statt. Am 28.6. und am 12.7. können Sie eine Tanzgala der Musikschule Wismar um 15 Uhr im Theater der Hansestadt Wismar erleben. Die Jedermann-Festspiele

beginnen am 3.7. um 20 Uhr. Die Aufführungen finden bis zum 8. August, jeweils am Freitag um 20 Uhr und am Samstag um 16 und 20 Uhr statt. Wie auch im letzten Jahr wird der Jedermann in der St. Georgen Kirche aufgeführt. Die norddeutsche Philharmonie Rostock wird unter dem Motto „Russische Sommernacht“ am 16. Juli um 19:30 Uhr im Theater der Hansestadt Wismar ein Konzert geben. Alle weiteren Veranstaltungen übernehmen Sie bitte gern der Veranstaltungsübersicht, die ich Ihnen elektronisch zuleiten werde. Vielen Dank.



Presseinformation

Motorradparkplätze in der Hansestadt

Die Hansestadt Wismar richtet Motorradparkplätze im Alten Hafen ein. Nachdem es in der Vergangenheit immer wieder Schlagzeilen im Zusammenhang mit den Motorrädern im Alten Hafen gab, werden jetzt ab dem 01.07.2015 insgesamt 45 neue Parkplätze für Motorräder zur Verfügung stehen. Diese befinden sich zwischen dem Restaurant Il Casale und der Markhalle Wismar.

Die Zufahrt zu den Parkplätzen erfolgt über die Kopenhagener Straße / Stockholmer Straße. In den letzten Tagen sind die entsprechenden Hinweisschilder angebracht und die dazugehörige Markierung aufgebracht worden.

An dieser Stelle wurde ein Platz gefunden, an dem die Biker ihre Maschinen nahe der Flaniermeile sicher abstellen können und an dem sie weiterhin ein Hingucker für vorübergehenden Passanten und Schaulustige sind.

Weitere fünf Motorradparkplätze sind auf dem Parkplatz Altstadt/Bahnhof/ZOB vorhanden. Diese wurden bereits im April 2015 eingerichtet.

Betreff:

Stand der Sondierungsgespräche mit dem FC Anker Wismar 1997 e. V. bezüglich der im Kurt-Bürger-Stadion notwendigen Sanierungsvorhaben entsprechend des Beschlusses der Bürgerschaft vom 28.05.15.

Zwischenzeitlich haben mehrere Sondierungsgespräche mit dem FC Anker stattgefunden. Im Ergebnis hat man sich darauf verständigt, dass zunächst zwei Umkleideräume durch eine (Schiebe-)Tür miteinander verbunden werden, so dass die 1. Herren bei ihrem Spiel eine große Umkleide zur Verfügung haben. Diese kleine Baumaßnahme wird der FC Anker umsetzen.

Seitens der Hansestadt Wismar werden alle Umkleideräume inkl. Flure malermäßig hergerichtet. Die Sanitärräume ebenfalls. Die Duschköpfe und Armaturen werden erneuert und die Filter überprüft.

Im Übrigen hat es Vorgespräche mit dem Land gegeben, inwieweit Förderungen für notwendige Stadionsanierungen möglich sind.

Dazu wird es am 02.07.15 ein Gespräch zwischen dem Wirtschaftsministerium, einem Vertreter des Vorstandes des FC Anker und dem Unterzeichner geben.

Michael Berkhahn